

# Neue Studie: Globaler Temperaturtrend vor 1950 „bedeutungslos“ und „künstlich geglättet“

geschrieben von N. N. | 2. Oktober 2014

Die Korrespondenz räumt auf mit der Behauptung von Ji et al, dass „sich das globale Klima im vorigen Jahrhundert in einem beispiellosen Ausmaß erwärmt habe, ebenso wie mit der Zuverlässigkeit der HadCRUT-Datenbasis für die Bestimmung globaler Temperaturtrends der letzten 164 Jahre. Den Autoren zufolge können Schlussfolgerungen hinsichtlich der globalen Temperaturänderung vor den fünfziger Jahren nicht zuverlässig gezogen werden, und zwar wegen unzureichender räumlich-zeitlicher Auflösung vor dieser Zeit. Trends, die mit den frühen HadCRUT-Daten berechnet worden sind, sind „bedeutungslos“ und „künstlich geglättet“.

## (Anmerkung der Redaktion:

Zu diesem Schuss kommt auch eine Studie unseres Autors M. Limburg (hier) Genauso ist daher das „Frisieren“ aller Klimamodelle auf der Grundlage der „bedeutungslosen“ globalen Temperaturtrends vor den fünfziger Jahren ebenso „bedeutungsloser“ GIGO. [GIGO = Garbage In, Garbage Out]

Die Autoren schreiben:

*Ji et al präsentieren ein Verfahren, um globale räumlich-zeitliche Verteilungen der Temperaturänderungen zu analysieren (mit Ausnahme der Antarktis). Dabei verwenden sie mittlere monatliche Temperaturwerte aus der aktualisierten **hoch aufgelösten Klima-Datenbasis der Climate Research Unit CRU**. Ihre Analyse zieht jedoch viele Schlüssel-Charakteristiken der CRU-Datenbasis nicht in Betracht, was die Schlussfolgerungen hinsichtlich der räumlich-zeitlichen Verteilung der globalen Erwärmung im 20. Jahrhundert schwer kompromittiert.*

*Als Konsequenz ist die zeitliche Auto-Korrelation solcher Zeitreihen künstlich hoch, und **die klimatische Variabilität, die sie für die ersten Dekaden der Aufzeichnung darstellen, ist bedeutungslos.***

**„...zeigt in hohem Maße, dass das Fehlen eines Trends während der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in vielen tropischen und arktischen Gebieten dem Fehlen klimatischer Informationen und der daraus resultierenden geglätteten Zeitreihe zugeordnet werden kann...**

**„...wir zeigen, dass die von Ji et al. gezeigten räumlich-zeitlichen Temperaturverteilungen stark verunreinigt sind durch die räumlichen und zeitlichen Ungleichartigkeiten der CRU-Datenbasis.**

**...dieses Problem betrifft die gesamte Analyse.**

**Künstlich geglättete Trends Anfang des 20. Jahrhunderts zeigen geringere Erwärmungstrends als in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts beobachtet (das heißt, es wird eine falsche Beschleunigung vorgespiegelt).**

**Falls das Ziel die globale Abdeckung ist, sollte die optimale Zeitperiode nicht vor den fünfziger Jahren beginnen, obwohl dies die Behauptung der Autoren kompromittiert, langfristige Trends zu zeigen“.**

**Hinweis des Übersetzers:** Im Original folgen jetzt Auszüge aus dem Artikel bei Nature Climate Change, gefolgt von zwei Beiträgen von StevenGoddard wordpress.com. Darin werden die Probleme, die die Autoren dieses Beitrags in den HadCRUT-Aufzeichnungen entdeckt haben, illustriert. Dabei geht es beispielsweise um die merkwürdige Extrapolation von Phil Jones und HadCRUT eines einzelnen Thermometers in Tansania zu Beginn der HadCRUT-Reihe im Jahre 1850. Diese Werte sollten die gesamte südliche Hemisphäre repräsentieren, und das mit einer Präzision von einem Hunderstel Grad!

Link:

<http://hockeyschtick.blogspot.de/2014/09/new-paper-finds-global-temperature-data.html>

Übersetzt von Chris Frey EIKE